

6 Urban und grün

Aufgabe	Form	Ablauf im Kurs	Material
Starten wir! 1	PL	Die TN schauen sich das Bild an. Erklären Sie anhand des Bildes die Bedeutung von <i>Baumhaus</i> . Dann sprechen die TN im Plenum darüber, wie man in einem Baumhaus lebt.	
2	PL EA PL	Erklären Sie die Aufgabe und wiederholen Sie die Bedeutung von <i>Vorteil</i> und <i>Nachteil</i> . Die TN überlegen sich, ob sie in einem Baumhaus wohnen möchten, und sammeln Argumente dafür oder dagegen stichwortartig in ihrem Heft. Dann diskutieren sie im Plenum darüber. Die vorgegebenen Redemittel dienen zur Hilfe. Unterstützen Sie, wo nötig. Achten Sie darauf, dass die TN auch auf Äußerungen reagieren.	
3	PL EA PA PL	Erklären Sie die Aufgabe und in diesem Zusammenhang die Bedeutung von <i>bauen</i> . Die TN schauen sich die Bilder an und lesen die Wörter. Dann ordnen sie den Wörtern die passenden Bilder zu und besprechen anschließend zu zweit, was man für den Bau eines Baumhauses braucht. Sie können dabei die vorgegebenen Redemittel verwenden. Gehen Sie umher und hören Sie zu. Kontrollieren Sie zum Schluss im Plenum die Zuordnung Wort-Bild und gehen Sie auf den neuen Wortschatz ein.	
4	PL	Lesen Sie zuerst die Frage der Aufgabe vor. Gehen Sie dabei auf die Bedeutung von <i>Wohnform</i> ein und wiederholen Sie die Bedeutung von <i>ungewöhnlich</i> . Ein TN liest dann das Beispiel vor. Anschließend äußern sich die TN im Plenum darüber, welche ungewöhnlichen Wohnformen sie noch kennen.	
A 1	EA PL	Die TN schauen sich das Bild in A2 an und lesen die Überschrift des Textes. Erklären Sie die Bedeutung von <i>urban</i> und gehen Sie auf die vorgegebenen Redemittel ein. Weisen Sie die TN auch darauf hin, dass sie auf die Verb-Endstellung im <i>dass</i> -Satz achten müssen. Dann stellen die TN im Plenum Vermutungen an, worum es im Text geht.	
2	PA PL	Die TN lesen die Überschriften a-c. Dann lesen sie den Text, entscheiden zu zweit, welche Überschrift zu welchem Textabschnitt 1-3 passt, und ordnen entsprechend zu. Die Informationen in <i>Extras</i> dienen dabei zur Hilfe. Besprechen Sie anschließend die Zuordnung im Plenum.	
3	EA PA PL	Die TN lesen die Fragen für sich, finden die entsprechenden Antworten im Text in A2 und unterstreichen die lösungsrelevanten Stellen. Danach fragen und antworten sie zu zweit im Wechsel. Lassen Sie die Fragen zum Schluss auch im Plenum beantworten. Besprechen Sie dabei den neuen Wortschatz in den Antworten.	

Folgende Abkürzungen werden verwendet: TN = Kursteilnehmer(in) GA = Gruppenarbeit S. = Seite
Partner = Partner(in) PL = Plenum KB = Kursbuch PA = Partnerarbeit s. = siehe KV = Kopiervorlage

4	PL PA PL	Die TN lesen zuerst die Sätze 1–4 still. Gehen Sie auf die Bedeutung der neuen Wörter ein. Dann lesen die TN den Text in A2 noch einmal, unterstreichen zu zweit die lösungsrelevanten Stellen und kreuzen die richtigen Sätze an. Zur Kontrolle werden die richtigen Sätze im Plenum genannt und mit den entsprechenden Textstellen begründet. Besprechen Sie zum Schluss den noch unbekanntem Wortschatz im Text in A2.	
5	PL	Im Plenum findet nun ein Gespräch über das Thema <i>Wohnen in der Zukunft</i> statt. Die TN äußern sich darüber, wie die Zukunft in ihrer Heimat diesbezüglich aussehen wird. Hören Sie zu und unterstützen Sie, wo nötig.	
6	PA PL	Die TN lesen zuerst die Sätze links und rechts für sich. Dann lesen sie den Text in A2 noch einmal, finden zu zweit die Sätze und ordnen sie entsprechend einander zu. Zur Kontrolle nennen die TN ihre Lösungen im Plenum. Lassen Sie die TN die Bedeutung von <i>sodass</i> selbst erschließen. Übertragen Sie nun den Grammatikkasten an die Tafel. Erklären Sie anhand des Tafelanschriebs die Bildung konsekutiver Nebensätze. Wiederholen Sie noch einmal die Verb-Endstellung in Nebensätzen. Erwähnen Sie auch, dass bei den Nebensätzen mit der Struktur <i>so (+ Adjektiv), dass...</i> (zweiter Satz im Grammatikkasten) das Wort <i>so</i> vor einem Adjektiv steht und beim Sprechen zu betonen ist. Lassen Sie einzelne TN die zugeordneten Sätze vorlesen und achten Sie auf die Betonung von <i>so</i> .	
7	PA PL	Die TN lesen die vorgegebenen Sätze. Zu zweit verbinden sie dann die Sätze jedes Items einmal mit <i>sodass</i> und einmal mit <i>so (+ Adjektiv), dass...</i> und schreiben sie in ihr Heft. Bitten Sie einen TN, zur Kontrolle die Sätze an die Tafel zu schreiben.	
8	PL GA	Teilen Sie die TN in 4er- oder 5er- Gruppen ein und erklären Sie die Aufgabe. Gehen Sie dabei auch auf den neuen Wortschatz ein. Jede Gruppe bestimmt einen Moderator. Dessen Aufgabe ist es, während des Gruppengesprächs Aussagen der Gruppenmitglieder zu wiederholen, Fragen zu stellen (s. Beispiel) und Notizen zu machen. Im Gespräch machen die TN nun in der Gruppe Prognosen zu verschiedenen Themen. Der Moderator sammelt positive und negative Folgen und erweitert stichwortartig die Tabelle. Gehen Sie umher und helfen Sie, wo nötig.	
9	PL	Teilen Sie an jeden TN zwei Blätter aus: Eins mit einem fröhlichen und eins mit einem traurigen Smiley. Die TN jeder Gruppe präsentieren nun ihre Ergebnisse im Plenum: Abwechselnd bilden die TN anhand ihrer Tabelle Sätze mit <i>sodass</i> wie im Beispiel, dabei halten alle Gruppenmitglieder das Blatt mit dem entsprechenden Smiley vor ihr Gesicht. Hören Sie zu und korrigieren Sie ggf.	DIN-A4-Blätter mit Smileys
B 1	PL	Erklären Sie die Aufgabe und in diesem Zusammenhang die Bedeutung von <i>Zettel</i> . Die TN hängen Zettel mit Artikelpunkten (blau, grün, rot) an drei Wände im Kursraum. Lesen Sie dann Nomen ohne Artikel aus dem Lernwortschatz des <i>Starten wir!</i> - und des A-Teils der Lektion vor. Die TN gehen entsprechend von Wand zu Wand.	DIN-A4-Blätter mit Artikelpunkten (blau, grün, rot)

2	EA PL	Die TN schauen sich das Bild an und kreuzen an, welche Personen sie darauf erkennen. Besprechen Sie die Lösung im Plenum. Lassen Sie dabei die TN ihre Meinung begründen.	
3	PL	Die TN stellen Vermutungen darüber an, was die beiden Personen auf dem Bild machen, und sprechen im Plenum darüber. Weisen Sie darauf hin, dass sie entsprechende Redemittel wie z. B. <i>vermutlich</i> , <i>wahrscheinlich</i> , <i>ich glaube/vermute/denke</i> , <i>meiner Meinung nach</i> verwenden sollen. Hören Sie zu und korrigieren Sie, wo nötig.	
4	EA PL	Die TN hören den ersten Teil des Gesprächs. Während des Hörens oder danach kreuzen sie an, wann das Gespräch stattfindet. Kontrollieren Sie anschließend im Plenum und lassen Sie die TN ihre Lösung begründen. Zum Schluss vergleichen die TN auch den Inhalt des Gesprächs mit ihren Vermutungen aus B3.	CD 2/10
5	EA PL	Die TN lesen die Sätze 1 und 2 für sich. Erklären Sie die unbekanntesten Wörter. Dann hören die TN den ersten Teil des Gesprächs noch einmal und kreuzen während des Hörens oder danach an, ob die Sätze richtig oder falsch sind. Kontrollieren Sie im Anschluss im Plenum.	CD 2/10
6	EA PL	Die TN lesen die Aktivitäten für sich und erschließen die Bedeutung mithilfe der Skizzen. Erklären Sie neue Wörter, falls es noch Unklarheiten gibt. Die TN hören dann den zweiten Teil des Gesprächs und sortieren die Aktivitäten in der richtigen Reihenfolge. Anschließend nennen sie ihre Ergebnisse im Kurs. Kontrollieren Sie.	CD 2/11
7	EA PL	Die TN lesen die Aussagen 1–4 für sich. Erklären Sie den neuen Wortschatz. Dann hören die TN den zweiten Teil des Gesprächs noch einmal und kreuzen den jeweils richtigen Satzteil an. Zur Kontrolle lesen sie anschließend die vollständigen, richtigen Sätze im Plenum vor.	CD 2/11
8	PL GA	Ein TN liest die Arbeitsanweisung vor. Gehen Sie auf die Bedeutung von <i>Unterschied</i> ein. Betonen Sie, dass die Sätze zu Opas Jugend in der Vergangenheit (Perfekt oder Präteritum), die zu Lisas Jugend in der Gegenwart (Präsens) stehen müssen. Teilen Sie dann die TN in 4er-Gruppen ein. Mithilfe der vorgegebenen Wörter und der Informationen aus dem gehörten Gespräch schreiben dann die Gruppenmitglieder gemeinsam Sätze in ihr Heft und beschreiben so die Unterschiede zwischen Opas und Lisas Jugend.	
9	PL	Ernennen Sie einen Sprecher für jede Gruppe. Der Sprecher liest die Sätze seiner Gruppe im Plenum vor. Lassen Sie die TN ihre Sätze miteinander vergleichen und ggf. im Plenum korrigieren. Unterstützen Sie, falls nötig.	

10	PA PL	<p>Die TN lesen zuerst die Sätze 1–5 für sich. In Zusammenarbeit mit ihrem Partner ergänzen sie dann die Partizipien in den Sätzen und das Hilfsverb in der Grammatiktablelle.</p> <p>Lassen Sie zur Kontrolle die vollständigen Sätze 1–5 im Plenum vorlesen.</p> <p>Übertragen Sie dann den Grammatikkasten an die Tafel und lassen Sie einen TN das Hilfsverb ergänzen.</p> <p>Erklären Sie anhand der Sätze Bildung und Gebrauch (Vergangenheit) von Passiv Präteritum.</p> <p>Möglicher Tafelanschrieb:</p> <div style="background-color: #e0e0e0; padding: 10px; margin: 10px 0;"> <p><i>Aktiv: Wir <u>kauften</u> Lebensmittel im Supermarkt.</i></p> <p><i>Passiv: Lebensmittel <u>wurden</u> (von uns) im Supermarkt <u>gekauft</u>.</i></p> <p><i>Passiv Präteritum: wurd- + ... Partizip Perfekt</i></p> <p><i>Präteritum: <u>werden</u></i></p> <p style="padding-left: 40px;"><i>ich wurde</i></p> <p style="padding-left: 40px;"><i>du wurdest</i></p> <p style="padding-left: 40px;"><i>er/es/sie wurde</i></p> <p style="padding-left: 40px;"><i>wir wurden</i></p> <p style="padding-left: 40px;"><i>ihr wurdet</i></p> <p style="padding-left: 40px;"><i>sie/Sie wurden</i></p> </div> <p>Fakultativ: Erinnern Sie die TN an die Bildung von Passiv Präsens (Starten wir! A2, Lektion 11) und Agens (Lektion 4).</p>	
11	PL PA PL	<p>Gehen Sie zuerst im Plenum auf die Bedeutung von <i>Festnetz-Telefon</i> ein und besprechen Sie mit den TN die Unterschiede zwischen diesem und einem Smartphone. Dann lesen die TN den Text, schauen sich die Grafik dazu an und ergänzen sie entsprechend zu zweit. Kontrollieren Sie anschließend im Plenum.</p>	
12	EA PL	<p>Fordern Sie die TN auf, anhand der Grafik in B11 drei bis vier Sätze wie im Beispiel schriftlich zu formulieren. Weisen Sie darauf hin, dass dabei das Passiv Präteritum zu verwenden ist. Die TN schreiben die Sätze in ihr Heft.</p> <p>Lassen Sie zur Kontrolle die Sätze im Kursraum vorlesen. Die anderen TN hören zu und vergleichen mit der Grafik.</p> <p>Fakultativ: Schreiben Sie einige Sätze auch an die Tafel.</p>	
13	EA PL	<p>Die TN suchen im Internet eine Grafik zum selben Thema wie in B11 in ihrer Muttersprache.</p> <p>Im Plenum zeigen die TN dann ihre Grafik und berichten darüber.</p>	Smart-phone
14	PL PA PL	<p>Erklären Sie die Aufgabe und den unbekanntem Wortschatz in den Vorgaben. Weisen Sie die TN darauf hin, dass Fragen und Antworten im Passiv Präteritum formuliert werden sollen. Lassen Sie sie in diesem Zusammenhang das Verb und das Partizip im Beispiel unterstreichen.</p> <p>Danach fragen und antworten die Partner einander abwechselnd.</p> <p>Gehen Sie umher und unterstützen Sie, wo nötig.</p> <p>Anschließend werden zur Kontrolle die richtigen Antworten im Kurs genannt.</p>	

15	EA	Jeder TN schreibt drei eigene Quizfragen. Er notiert sich auch die richtige Antwort. Die TN können dazu im Internet recherchieren. Die Fragen in B14 dienen als Muster.	Smartphone KV 11	
	PL	Dann stellen die TN ihre Fragen im Kurs. Die anderen TN erraten die richtige Antwort. Die Antworten werden in ganzen Sätzen formuliert. Wer richtig rät, bekommt einen Punkt. Schreiben Sie als Moderator die Punkte jedes TN an die Tafel. Der TN mit den meisten Punkten gewinnt.		
	EA PL	Fakultativ: Teilen Sie die Kopiervorlage 11 an jeden TN aus. Die TN ergänzen die Verben im Passiv Präteritum. Kontrollieren Sie anschließend im Plenum. Hinweis: Die Kopiervorlage kann auch in EA zu Hause bearbeitet und dann im Kurs korrigiert werden. Lösungen: 1 wurden ... geschrieben 2 wurden ... geschickt 3 wurde ... angerufen 4 wurde ... gespielt 5 wurden ... eingekauft 6 wurde ... gekauft 7 wurden ... bestellt 8 geliefert 9 wurden ... gemacht 10 wurden ... fotografiert 11 wurden ... gelesen 12 wurde ... benutzt		
C	1	GA	Teilen Sie die TN in 4er-Gruppen ein. Die Gruppenmitglieder stellen sich im Kreis auf und machen ein Kettenspiel. Ein TN beginnt und sagt wie im Beispiel, ob und wie er im Haushalt hilft. Er nennt dabei nur eine Tätigkeit. Der TN links von ihm (im Uhrzeigersinn) wiederholt die Aussage und fügt eine weitere Aktivität hinzu. Dann ist sein Nachbar dran usw. Das Spiel endet, wenn der Kreis sich schließt, d. h. wenn der erste TN den längsten Satz gebildet hat. Gehen Sie umher, hören Sie mit und korrigieren Sie ggf.	
	2	PL	Bitten Sie einen TN, die Frage vorzulesen. Gehen Sie auf die Bedeutung von <i>sich befinden</i> ein. Die TN nennen ihnen die unregelmäßigen Tempusformen des Verbs. Schreiben Sie sie an die Tafel. Dann schauen sich die TN die Fotos an und stellen Vermutungen darüber an, in welchen Ländern die Häuser bzw. Wohnungen sich befinden. Sie benutzen dabei entsprechende Redemittel wie z. B. <i>Ich nehme an / Ich vermute / Ich glaube, dass ...</i> Korrigieren Sie ggf.	
	3	EA PL	Die TN lesen die Blogs und ordnen den Namen die Fotos aus C2 zu. Die Informationen in <i>Extras</i> dienen zur Hilfe. Kontrollieren Sie anschließend im Plenum.	

4	EA PA PL	<p>Die TN lesen zuerst die Sätze 1–6 still. Die Informationen in <i>Extras</i> dienen zur Hilfe. Dann lesen die TN die Blogs in C3 noch einmal, finden in Zusammenarbeit mit ihrem Partner die lösungsrelevanten Stellen, unterstreichen sie und kreuzen in den Aussagen 1–6 die richtigen Satzteile an. Zur Kontrolle werden die vollständigen, richtigen Sätze vorgelesen und durch die entsprechenden Textstellen begründet. Erklären Sie zum Schluss den unbekanntem Wortschatz in den Texten in C3 und in den Sätzen 1–6.</p> <p>Übertragen Sie dann die Sätze aus dem Grammatikkasten an die Tafel. Gehen Sie auf die Bedeutung von <i>nämlich</i> ein. Erwähnen Sie, dass der Konnektor <i>nämlich</i> Hauptsätze kausal miteinander verbindet.</p>	
5	PA PL	<p>Die TN lesen die Sätze 1–5 und a–e für sich. In den Sätzen a–e unterstreichen sie <i>nämlich</i> und ordnen danach zu zweit jedem Satz links den passenden Satz rechts zu. Kontrollieren Sie im Plenum. Besprechen Sie dann mit den TN die Stellung von <i>nämlich</i> im Satz. Zeigen Sie anhand der Sätze, dass der Konnektor nach dem Verb auf Position 2 folgt. Betonen Sie, dass <i>nämlich</i> nie auf Position 1 steht.</p> <p>Fakultativ: Wiederholen Sie die bisher bekannten Konnektoren bzw. die Präposition, mit denen/der man kausale Zusammenhänge formulieren kann: <i>weil</i> (Starten wir! A2, Lektion 1), <i>denn</i> (Starten wir! A1, Lektion 9), <i>deshalb</i> (Starten wir! A2, Lektion 7, Starten wir! B1, Lektion 2), <i>darum</i>, <i>deswegen</i>, <i>daher</i> (alle drei: Starten wir! B1, Lektion 2), <i>wegen</i> (Starten wir! B1, Lektion 3). Lassen Sie dazu ein Satzpaar als Beispiel an der Tafel entsprechend umformen.</p> <p>Möglicher Tafelanschrieb anhand von Satzpaar 2e:</p> <div style="background-color: #f0f0f0; padding: 10px; margin: 10px 0;"> <p><i>Ohne Aufzug geht es nicht, <u>weil</u> unser Haus 18 Stockwerke hat.</i> <i>Ohne Aufzug geht es nicht, <u>denn</u> unser Haus hat 18 Stockwerke.</i> <i>Unser Haus hat 18 Stockwerke, <u>deshalb/deswegen/darum/daher</u> geht es ohne Aufzug nicht.</i> <i><u>Wegen</u> der 18 Stockwerke unseres Hauses geht es ohne Aufzug nicht.</i></p> </div>	
6	PA PL	<p>Die TN lesen die Fragen für sich. Dann lesen sie die Blogs in C3 noch einmal, finden zu zweit in den Texten die passenden Antworten und ergänzen entsprechend.</p> <p>Besprechen Sie die Lösungen im Plenum. Lassen Sie die TN die Bedeutung von <i>innerhalb</i> und <i>außerhalb</i> nennen. Weisen Sie anhand der Fragen und Antworten darauf hin, dass beide Präpositionen sowohl lokal als auch temporal verwendet werden. Die TN erschließen, dass nach <i>innerhalb</i> und <i>außerhalb</i> immer der Genitiv folgt.</p> <p>Übertragen Sie anschließend die Grammatiktafel an die Tafel. Wiederholen Sie die Genitivendungen mit definitem und indefinitem Artikel. Erinnern Sie auch an den Genitiv auf -s bei Namen und zeigen Sie, dass dazu auch die Namen von Städten, Ländern und Kontinenten gehören.</p>	
7	EA	<p>Die TN lesen die Fragen für sich und kreuzen an, was für sie persönlich zutrifft. Sie ergänzen ggf. zu Frage 3 und 4 weitere Möglichkeiten. Unterstützen Sie, wo nötig.</p>	

8	EA	Die TN schreiben auf ein Blatt Papier einen Blogtext über typische Wohnformen in ihrer Heimat und über ihr Zuhause und verwenden dabei die Informationen aus C7 und die vorgegebenen Redemittel. Die Texte in C3 dienen als Muster. Weisen Sie die TN darauf hin, wo möglich, den Konnektor <i>nämlich</i> und die Präpositionen <i>innerhalb</i> bzw. <i>außerhalb</i> zu benutzen. Gehen Sie umher und helfen Sie, wo nötig.	Blätter Papier
9	PL	Die TN hängen ihre Texte aus C8 im Kursraum auf und machen so eine Ausstellung. Sie gehen dann gemeinsam von Text zu Text und lesen. Der TN, der den jeweiligen Text geschrieben hat, kann dabei auch Fotos von seinem Haus bzw. seiner Wohnung auf dem Smartphone zeigen. Die anderen TN geben Rückmeldung oder stellen Fragen.	Texte aus C8 Smart- phone
D 1	EA	Teilen Sie jedem TN ein Kärtchen aus. Die TN schreiben auf jede Seite des Kärtchens eine Aktivität, die sie in einer bestimmten Zeitspanne (eine Minute, eine Stunde, ein Tag, ein Monat oder ein Jahr) machen können.	Kärtchen
	PL	Anschließend zeigen die TN ihre Kärtchen im Kurs und formulieren zu jeder Aktivität einen Satz mit der temporalen Präposition <i>innerhalb</i> , wie im Beispiel vorgegeben. Hören Sie zu und korrigieren Sie ggf.	
2	PL	Erklären Sie die Ausgangssituation und gehen Sie dabei auf die Bedeutung von <i>eine Präsentation halten</i> und <i>Folie</i> ein.	
	PA	Die TN lesen dann den Inhalt der Folien und entscheiden gemeinsam mit ihrem Partner, welche Folie am Ende steht.	
	PL	Kontrollieren Sie im Plenum und erklären Sie die Bedeutung von <i>Abschluss</i> . Fragen Sie zum Schluss die TN, was das Thema von Lucas Präsentation ist und welche Folie demnach wahrscheinlich am Anfang steht. Die TN antworten.	
3	EA	Die TN hören Lucas Präsentation. Während des Hörens notieren sie die Reihenfolge der Folien aus D2. Besprechen Sie anschließend die Lösungen im Plenum. Weisen Sie am Ende darauf hin, dass bei einer Präsentation Anfang (Folie A) und Ende (Folie D) feststehen. In welcher Reihenfolge dann die Folien B, C und E präsentiert werden, bleibt dem Vortragenden überlassen.	CD 2/12
	PL		
4	EA	Die TN lesen die Fragen zuerst für sich. Dann hören sie die Präsentation noch einmal und notieren stichwortartig die Antworten in ihr Heft.	CD 2/12
	PA	Im Anschluss fragen und antworten die TN zu zweit im Wechsel. Dabei werden ggf. die Antworten korrigiert bzw. vervollständigt.	
	PL	Zur Kontrolle werden die Antworten zum Schluss auch im Plenum genannt.	
5	PL	Lesen Sie zuerst den Titel der Aufgabe vor und gehen Sie auf die Bedeutung von <i>Zusammenfassung</i> ein. Dann lesen die TN still die Satzteile 1–7 und a–g. Anschließend ordnen sie in Partnerarbeit die passenden Satzteile einander zu. Kontrollieren Sie im Plenum. Erklären Sie dabei auch die neuen Wörter.	
	PA		
	PL		
6	EA	Die TN lesen die Sätze in D5 noch einmal. Während des Lesens unterstreichen sie die Verben und die dazugehörigen Präpositionen und ergänzen die Tabelle.	
	PL	Übertragen Sie währenddessen die Grammatiktafel an die Tafel. Bitten Sie dann einen TN die fehlenden Präpositionen an der Tafel zu ergänzen. Erklären Sie im Plenum Bedeutung und Gebrauch der Verben mit präpositionaler Ergänzung.	

6		Fakultativ: Wiederholen Sie die bekannten Verben mit präpositionaler Ergänzung (s. Starten wir! A2, Lektion 6 und Lektion 12), nämlich: (mit Akkusativ) <i>sich beschwerten über, sich ärgern über, sich verlieben in, denken an, sich freuen auf, warten auf, sich interessieren für, sich erinnern an</i> (mit Dativ) <i>träumen von</i> Bitten Sie einzelne TN, Beispielsätze mit den Verben zu formulieren.	
7	PL	Erklären Sie die Aufgabe. Wiederholen Sie in diesem Zusammenhang die Bedeutung von <i>Rückmeldung</i> . Bitten Sie einen TN die Beispielaussage vorzulesen. Dann äußern die TN im Plenum ihre Meinung zu Lucas Präsentation und begründen sie. Korrigieren Sie ggf.	
8	PL EA PA PL	Erklären Sie die Aufgabe. Die TN lesen still die Anweisungen 1–5 und die Redemittel 1–11. Danach ordnen sie zu zweit den Anweisungen die passenden Redemittel zu. Kontrollieren Sie im Plenum und besprechen Sie die unbekanntesten Wörter in den Vorgaben.	
9	PL EA	Erklären Sie die Aufgabe und in diesem Zusammenhang den Ausdruck <i>als Modell dienen</i> . Nun machen die TN Notizen zu jeder Folie in D8. Sie schreiben die Notizen entweder in die rechte Spalte der Tabelle in D8 oder in ihr Heft. Gehen Sie umher und helfen Sie, wo nötig. Achten Sie darauf, dass stichpunktartig notiert wird und nicht ganze Sätze geschrieben werden.	
10	PA PL EA PL	Die TN üben zu zweit ihre Präsentation ein: Anhand der Notizen in D9 und der Redemittel in D8 präsentiert jeder TN das Thema, der Partner hört zu und gibt Rückmeldung. Unterstützen Sie, wenn nötig. Anschließend hält jeder TN seine Präsentation im Plenum. Gehen Sie ggf. am Ende auf Fehler in der Strukturierung der Präsentationen ein. Fakultativ: Teilen Sie Kopiervorlage 12 an jeden TN aus. Die TN bereiten eine Präsentation vor: Sie machen zuerst Notizen zu Inhalt und Redemitteln. Sie können dabei die Redemittel aus D8 verwenden. Dann üben sie die Präsentation ein. Anschließend halten einzelne TN ihre Präsentation im Plenum. Achten Sie dabei besonders auf eine klare Strukturierung. Die anderen TN hören zu und geben dann Rückmeldung. Hinweis: Die Kopiervorlage kann auch in EA zu Hause bearbeitet werden. Die TN halten dann ihre Präsentation in der nächsten Unterrichtsstunde im Kurs.	KV 12
Xtra Prüfung 1	EA PL	Die TN lesen die Begriffe, die an den Wortigeln stehen. Dann ordnen sie jedem Wortigel das passende Thema zu. Kontrollieren Sie im Plenum. Erklären Sie auch den neuen Wortschatz.	
2	EA PL EA PL	Die TN lesen die Aufgaben 1–5 für sich. Erklären Sie den neuen Wortschatz. Besprechen Sie dann im Plenum den <i>Tip</i> zur Vorgehensweise. Die TN markieren die Schlüsselwörter in den Sätzen. Danach hören sie die Meinungen der fünf Personen und kreuzen während des Hörens oder danach an, ob die Sätze richtig oder falsch sind. Kontrollieren Sie anschließend im Plenum.	CD 2/13

2	<p>Hinweis: Diese Aufgabe entspricht in der Prüfung für das Zertifikat Deutsch (telc Deutsch B1) Teil 1 des Hörverstehens und prüft das Globalverstehen. Den Kandidaten werden 5 Aussagen zu einem Thema vorgelegt, die sie in 30 Sekunden lesen sollen. Jede Aussage bezieht sich auf eine Sprecherin bzw. einen Sprecher. Dann hören die Kandidaten die Meinungen von fünf Personen im Rahmen einer Umfrage. Das Thema der Umfrage wird am Anfang des Hörtextes genannt. Die Kandidaten hören die Meinungen nur <u>einmal</u>. Beim Hören entscheiden sie, ob die Aussagen richtig oder falsch sind, und markieren entsprechend. Zwischen den einzelnen Hörtexten gibt es Pausen zum Lösen der jeweiligen Aufgabe.</p>	
---	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--